

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 31 (1941)
Heft: 46

Artikel: Wovon die jungen Mädchen träumen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-649795>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Links: Sehr apart wirkt eine ganz glatt gestrickte, grellrote Sportjacke, wobei die linke Seite nach aussen getragen wird. Zwei grosse Taschen unterstreichen den raffinierten Stil

Rechts: Ein sehr elegantes, aus Bouclé-Wolle gestricktes Kleid, in Godet gehalten und mit zwei grossen flachen Taschen zeigt im Oberteil die klassische Chemiseform. Die Farbe ist ein ausgewähltes Dunkel-Glasgrün auf der die Keramikknöpfe besonders dekorativ wirken



Links: Ein Sportpullover in brauner Astrachanwolle gestrickt, mit zwei weissen glatten Ärmeln und zwei weissen kleinen Taschen ist die klassische Ergänzung zum Sporttenue

Modelle: Juliane Bern
Photo: Bettina Müller

Wovon

die
jungen Mädchen
träumen



Oben: „Wovon die jungen Mädchen träumen — 2“ Von Festen, von denen sie erzählen hören, von der Jugend und ihren Verheissungen, von lichten und frischen Kleidern, welche den Frühling des Lebens besingen, wie dieses Kleid, das Scheidegger-Mosimann Bern mit Organza von Schubiger Uznach und den Seidenbändern von Vischer, Basel aus einer kühnen Inspiration schuf



Links: Grossmütterchens Zeiten werden wieder lebendig. Diese Creation der Firma Scheidegger-Mosimann ist eine der schönsten zu nennen. Das Stilkleid in Paull aus schwerer Naturseide ist nicht nur ein Ausdruck der Mode, sondern eine Schöpfung von bleibendem Effekt. Die Naturseide ist von Edwin Neef und wurde am Stränge gefärbt
Photo: Guggenbühl